

# Familiengottesdienst

## 5. Sonntag der Osterzeit



Lesejahr A

## Familiengottesdienst am 5. Sonntag der Osterzeit

Für diesen Gottesdienst benötigt ihr: Ein Kreuz, eine große Kerze und Teelichter, das ausgedruckte Ausmalbild, Buntstifte, weiße Zettel, alternativ zum Evangelium eine Kinderbibel

### Entzünden der Kerze

- Zu Beginn des Gottesdienstes mit der Familie kann die Osterkerze angezündet werden. Diese Aufgabe kann abwechselnd ein Familienmitglied übernehmen. Neben der Kerze können auch ein Kreuz und die Bibel eine gestaltete Mitte bilden.

### Lied

Herr, du bist mein Leben, Gotteslob Nr. 456 (<https://bistum.ruhr/video37>)

- Kreuzzeichen

### Gebet

Guter Gott,  
du hast deinen Sohn Jesus zu uns geschickt.  
Er hat uns gezeigt, wie wunderbar du bist  
und das wir dir immer vertrauen dürfen.  
Wir sind dankbar für die Freundschaft mit dir.  
Sei auch heute ganz nah bei uns.  
Amen.

### Evangelium nach Johannes (Joh 14,1-12)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern. <sup>1</sup>Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!

<sup>2</sup>Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? <sup>3</sup>Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. <sup>4</sup>Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.

<sup>5</sup>Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? <sup>6</sup>Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und

## Familiengottesdienst 5. Sonntag der Osterzeit



### Lesejahr A

das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. <sup>7</sup>Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

<sup>8</sup>Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. <sup>9</sup>Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? <sup>10</sup>Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. <sup>11</sup>Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke!

<sup>12</sup>Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

### Gesprächsimpuls

In dem Bild sehen wir Jesus und seine Jünger an einem Tisch sitzen. Es ist eine gemütlich Runde und sie essen gemeinsam. Sie haben Jesus eine längere Zeit nicht gesehen und freuen sich jetzt ihn wiederzusehen, aber sie haben auch viele Fragen an ihn.

Thomas hat es auf den Punkt gebracht, als er sagte: „Jesus, wir wissen nicht wo du jetzt bist und wie wir dich finden können.“ Jesus ist Thomas Freund und er möchte weiterhin mit ihm in Kontakt bleiben, ihm nahe sein. Jesus gibt den Jüngern einen Hinweis: „Ich bin der Weg.“

Auf dem Ausmalbild sagt er gerade genau das. Aber den Jüngern ist damit zunächst nicht geholfen, denn sie haben dabei einen wichtigen Hinweis von Jesus überhört.

- Welchen Hinweis haben sie wohl überhört?
- Schaut einmal in die zweite Sprechblase, dort sagt er es. Hier spricht er von den Werken die er vollbracht hat und die auch seine Jünger vollbringen können.
- Welche Werke (Taten) kann er damit gemeint haben?

## Familiengottesdienst 5. Sonntag der Osterzeit



### Lesejahr A

Mit den vielen Werken und Taten hat Jesus den Menschen gezeigt, wie sie Gutes tun können. Er hat den Menschen Nächstenliebe vorgelebt und hat mit seiner Liebe andere Menschen in ihrem Leben bestärkt und unterstützt. So wie Jesus gehandelt hat können auch wir handeln. Oft ist es aber einfacher viele kleine gute Taten zu vollbringen und so in kleinen Schritten Gutes zu tun. Mit jedem kleinen Schritt, wenn wir anderen etwas Gutes tun, bleiben wir mit Jesus verbunden, bleiben wir ihm nah. Genauso nah und verbunden bleiben wir mit denen, denen wir etwas Gutes tun.

Nun kann einer aus der Familie den Wollknäuel in die Hand nehmen und anfangen es abzuwickeln, aber nur bis zu dem ersten Knoten. Beim ersten Knoten kann derjenige, der den Faden in der Hand hat einmal überlegen, wann er in seinem Leben eine gute Tat vollbracht hat und wie er sich dabei gefühlt hat und was ihn dazu gebracht hat so zu handeln. Wer mag kann seinen Gedanken mit den anderen teilen oder ihn auch für sich behalten. Danach hält er den Faden weiter in seinen Händen und reicht den Knäuel weiter. So geht der Knäuel durch alle Hände und nach und nach wird das Ende sichtbar. Der Faden ist abgewickelt, der große Knäuel ist aufgelöst. Jeder kann die Knoten zwischen seinen Fingerspitzen fühlen und ist gleichzeitig über den Faden mit seiner Familie sichtbar verbunden. Zum Abschluss kann nun ein Gebet gesprochen werden.

Guter Gott,

ich spüre, dass du mich in meinem Leben begleitest.

Du hilfst mir gute Taten zu vollbringen und Nächstenliebe zu leben.

Amen.

Lasst das Wollknäuel vor euch liegen.

# Familiengottesdienst

## 5. Sonntag der Osterzeit



Lesejahr A

## Fürbitten

Zündet für jede eurer Bitten ein Teelicht an und stellt es im Kreis um eure Osterkerze.

Lieber Gott, wir bitten dich...

- für alle Kinder, die ihre Freundinnen und Freunde so sehr vermissen. Zeig ihnen Wege, wie sie trotz Distanz miteinander spielen können.
- für alle Kommunionkinder, die in dieser Woche zur Erstkommunion gegangen wären. Sei ihnen im Gebet ganz nah und lass sie deine Gegenwart spüren.
- für alle Eltern, die sich um ihre Kinder, die Großeltern und ihren Beruf kümmern müssen. Lass sie Kraft tanken und den Mut nicht verlieren.
- für alle Menschen, die für uns arbeiten gehen, aber aus Angst vor dem Virus lieber zuhause bleiben würden. Achte gut auf sie und lass sie gesund durch den Tag kommen.
- ... (Für wen möchtest du noch eine Fürbitte sprechen?)

All unsere Bitten können wir im Vater Unser in deine Hände legen:

## Vater unser

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Familiengottesdienst 5. Sonntag der Osterzeit



Lesejahr A

### Segen

Vor euch liegt noch euer ausgebreitetes Wollknäuel. Über die Wolle seid ihr miteinander verbunden. Derjenige oder diejenige von euch, die an einem Ende der Wolle sitzt beginnt. Ihr dürft entscheiden, wer das ist. Sie oder er segnet das Familienmitglied, das den nächsten Knoten in den Händen hält. Dafür könnte ihr folgende Segensbitte nutzen:

Guter Gott, segne ... (*hier könnte ihr den Namen einsetzen*).

Hilf ihm/ihr bei allen guten Taten,  
dass er/sie dir und mir nahe bleibt.

Amen.

### Lied

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, Gotteslob Nr. 453  
(<https://bistum.ruhr/video41>)

# Familiengottesdienst 5. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

